© von Heinz Kaschulla 03.07.2022 Ä5

Am 07. Dezember 1904 wurde der Motorfahrer-Verein, Ortsgruppe Essen der Deutschen Motorradfahrer Vereinigung (D.M.V.) gegründet und bereits drei Jahre später, 1907, in "Essener Automobil-Club" (EAC) umbenannt. Der D.M.V., der später den Namen "Allgemeiner Deutscher Automobil Club" (ADAC) erhielt, wurde 1903 in Stuttgart gegründet.

Aus dem Jahr 1907 ist bekannt, dass in Essen 37 Krafträder, 52 PKW und 6 LKW registriert waren.

Mitte der zwanziger Jahre begann die Zeit der großen **Straßenrennen**

- -1924 wurde die erste Bergprüfungsfahrt an der Villa Hügel
- -1926 ein Rennen am Werdener Berg
- -1927 ein Rennen auf dem "Esel" (zwischen Kettwig und "Krummen Weg") durchgeführt

Es gab den Wanderpreis der Stadt Essen als Siegprämie.

Ende der 1920er Jahre wurde der dem AvD nahestehende "Automobil und Yacht Club Ruhrland" gegründet.

Aus Anlass des 25jährigen Bestehens des Clubs **EAC 1904** im Jahre 1929 nahmen über 300 (!) Fahrer aus dem In- und Ausland an einer Sternfahrt nach Essen teil und steuerten aus allen Himmelsrichtungen den EAC 1904 an, um den Ehrenpreis der Gruga zu erringen.



a.d. Festschrift EAC 100jähr. Jubiläum



a.d. Festschrift EAC 100jähr. Jubiläum

Schon **1951** startete der Club mit großer Begeisterung das erste Nachkriegsrennen in Essen als Straßenrennen.

Die ersten **Meisterschaftsläufe** um den Grugapreis der Stadt Essen, ein offenes Rennen für Motorräder, Motorräder mit Seitenwagen, Sportwagen und Rennwagen der Formel

Am 22. Und 23.09.1951 startete das

Rennen für Motorräder in

- -Serien-Ausstattung
- -mit Seitenwagen

-Renn-Ausstattung

MOTORRAD-UND WAGENRENNI 22.u.23.5EPT.1951



Die Bilder des Programms wurden freundlicherweise von www.formel3guide.com zur Verfügung gestellt

-Rennautos der Formel III, die zu dieser Zeit fast alle mit Motorrad-Motoren betrieben wurden.

Am **19. Und 20.07.1952** wurde das **II.Rennen**

um den **Gruga-Preis der Stadt** Essen ausgetragen.

Start und Ziel dieser Rennen lagen an der Lührmannstraße, die zu dieser Zeit noch geradeaus durch das Ausstellungsgelände bis zur Norbertstraße führte und gegenüber der Joseph-Lenné-Straße an der Norbertstraße endete.

Kurz vor der Straßen-Einmündung lag südlich der Straße auf der **Lührmannwiese** das **Fahrerlager**.





Die Bilder des Programms wurden freundlicherweise von www.formel3guide.com zur Verfügung gestellt

Die **Rennstrecke** führte von Start und Ziel direkt über die Norbertstraße, vorbei am **Ruhrstadion** und der **Polizei-Kaserne** bis zur Sommerburgstraße, bog dort zur Margarethenhöhe ab.









Lührmannstraße

Rechts und links der **Sommerburgstraße** lagen zu der Zeit hier noch Felder.

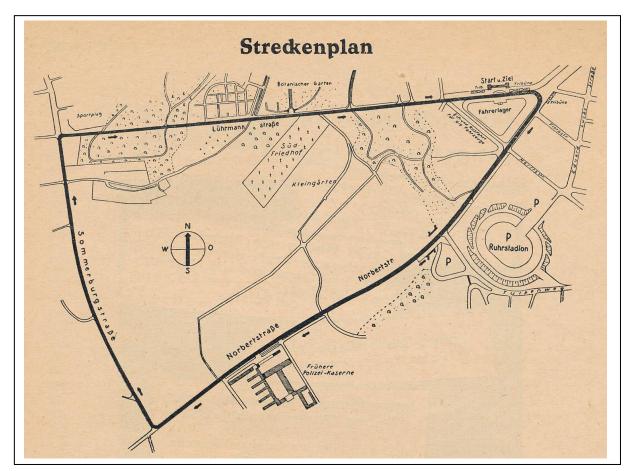
An der Kreuzung mit der **Lührmannstraße** bog die Rennstrecke um die **Storp'sche Villa** herum wieder in die Lührmannstraße ab **Richtung Start und Ziel**.

In den Kurven wurden **zur Sicherung Strohballen** aufgestellt. Dahinter konnte man das Treiben beobachten.

In dieser Zeit gab es bereits **internationale Rennen** mit internationaler Besetzung, die aber **nicht hier** sondern auf professionellen Rennstrecken ausgetragen wurden. Diese lagen natürlich auch an internationalen Standorten. In Deutschland war dies ausschließlich in **Stuttgart** auf der **Solitude**-Rennstrecke.

Auf diesen Veranstaltungen gab es wegen der internationalen Besetzung Besucher-Zahlen mit bis ca. 100.000 Personen.

Die **Straßen-Rennen** waren **regionale Veranstaltungen** ohne internationale Besetzung und eher als **Nachwuchs-Rennen** zu sehen. Besucher-Zahlen zwischen 10.000 und 20.00 wurden von den veranstaltenden Clubs als Erfolg angesehen.



Der Streckenplan wurde freundlicherweise von <u>www.formel3guide.com</u> zur Verfügung gestellt

Ergänzend zu den Motorsport-Veranstaltungen fanden in den nachfolgenden Jahren einige **Fahrrad-Rennen** statt, die auch dem Rundkurs der Motorsport-Rennen folgten.

Es lagen ja schon Straßenbahnschienen in der Sommerburgstraße, in denen sich die Rad-Rennfahrer nicht festfahren und womöglich durch Stürze beim Einsinken der Reifen in die Schienen verletzen sollten. Diese wurde abgedeckt und alles war gesichert.

1950 gab es dann noch ein Renn-Ereignis auf der Margarethenhöhe:

Der Rad Wander Club 1900 (RWC), der über Umbenennungen nach RRC 1900 und RSC 1900 dann bei der heutigen Bezeichnung ERG 1900 ankam, hatte 50-jähriges Jubiläum und veranstaltete aus diesem Grund ein Straßen-Radrennen über 156 km. 150 Fahrer nahmen an diesem Rennen teil.

Der ERG 1900 nannte das Rennen eine **Große Hatz** und dieses ging über Frohnhausen, Holsterhausen und die **Margarethenhöhe.**

Auch dieses Rennen fand bei den Anwohnern reges Interesse und die Straßen waren gut besucht.